

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen
am Donnerstag, **16.03.2017**, 17:05 Uhr – 20:15 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion:

Horst Karl Beitelhoff, Olaf Bloch ab 19:30 Uhr, Heinz Georg Buddenbäumer, Georg Fehlauer, Jan Leißle bis 19:30 Uhr, Mechthild Neuhaus, Hans Neumann, Walter von Gökels

von der SPD-Fraktion:

Martina Biel, Thomas Fastermann, Lars Kraehnke, Gabriele Kubig-Steltig, Georg Tyrell

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Jörn Möltgen, Dr. Didem Ozan, Carsten Peters, Reinhard Scholz

von der FDP-Fraktion:

Jürgen Reuter

von der Fraktion DIE LINKE.:

Rüdiger Sagel

Sachkundige Einwohner/innen:

Sven Berg, Dr. Gerhard Bonn, Hermann Eiling, Wulf Greiling bis 20:10 Uhr, Dr. Thomas Werner Schwarze, Patrik Werner bis 20:15 Uhr

von der Verwaltung:

Robin Denstorff, Siegfried Thielen, Reinhard Adams, Dirk Lohaus, Jörg Krause, Christoph Andrzejewski, Franziska Barfuss, Nicole Hildebrandt, Tobias Krause-Kämereit, Andreas Kurz, Christoph Kutteneuler, Michael Milde, Veit Muddemann, Markus Peifer, Ralf Renkhoff, Verena Schulte-Sienbeck, Andreas Thiel, Ulrich Winter

für die Schriftführung:

Judith Stienhans

Gäste:

zu TOP 3:

Dr. Henning Müller-Tengelmann, kaufm. Geschäftsführer der Stadtwerke Münster GmbH

Dr. Dirk Wernicke, techn.Geschäftsführer der Stadtwerke Münster GmbH

Mathias Kümper, Stadtwerke Münster GmbH

Andreas Feemers, MünsterNETZ GmbH

Andreas Wunderer, MünsterNETZ GmbH

zu TOP 6.3

André Simon, BKR Aachen Noky & Simon Partnerschaft

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen am 16.03.2017

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

1. **Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**
2. **Genehmigung der Tagesordnung**
 - 2.1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen zusätzliche Verwaltungspräsenz gewünscht wird
3. **Bericht "Mehrjährige Instandsetzungsstrategie des östlichen Fernwärme-Ringes"**
4. **Mitteilungen der Verwaltung**
5. **Anträge und Eingaben**
 - 5.1. Bekanntgabe
 - 5.2. Stellungnahmen
6. **Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen, Wirtschaft**
 - 6.1. Münster Hauptbahnhof Ostseite - Bauvorhaben Landmarken Hbf Münster Ost GmbH
 - 6.2. Handlungskonzept "Geflüchtete Menschen in Münster"
 - 6.3. Klimaanpassungskonzept der Stadt Münster
 - 6.4. Weiterführung der Wärmedämmstandards in Münster
7. **Stadtplanung**
 - 7.1. Städtebauförderung: Fortschreibung Integriertes Handlungskonzept Münster-Innenstadt, Bestätigung der Maßnahmenübersicht und Finanzmittelbereitstellung
 - 7.2. Einführung der Sozialgerechten Bodennutzung in Münster (SoBoMünster) im April 2014 - Bericht zum aktuellen Sachstand

V/0072/2017
III

V/1052/2016
V

V/0141/2017
VI

V/0092/2015/2
VI

V/0122/2017
III

V/0107/2017
VI

- V/0130/2017
III
- 7.3. 52. Änderung des fortgeschriebenen Flächennutzungsplans der Stadt Münster im Stadtbezirk Südost im Stadtteil Wolbeck für den Bereich Am Steintor / Petersheide / Petersdamm
Abschließender Beschluss
- 7.4. Coerdezentrum - städtebauliches Konzept
- V/0061/2017
III
- 7.5. Veränderungssperre Nr. 107 für den Bereich der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 434: Siemensstraße / Robert-Bosch-Straße
- V/0135/2017
III
- 7.6. Bebauungsplan Nr. 569: Südlich Markweg
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss
- V/0054/2017
III
- 7.7. Bebauungsplan Nr. 583: Kinderhaus - Östlich Grevenener Straße / Südlich Ermlandweg
1. Beschluss zur Aufstellung
2. Kenntnismahme des Entwurfs zur Offenlegung
- V/1099/2016
III
- 7.8. Bebauungsplan Nr. 577: Hiltrup - Südlich Zur Vogelstange / Westlich Westfalenstraße
Beschluss zur Aufstellung
- V/1116/2016
III
- 7.9. Bebauungsplan Nr. 577: Hiltrup - Südlich Zur Vogelstange / Westlich Westfalenstraße
Kenntnismahme des Entwurfs zur Offenlegung
- V/0180/2017
III
- 7.10. Bebauungsplans Nr. 536: Mecklenbeck - Weseler Straße / Meckmannweg / Schwarzer Kamp
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss
- V/0132/2017
III
- 7.11. 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 383: Albachten - Gewerbegebiet südlich des Bahnhofs
Beschluss zur Änderung und Erweiterung
- V/0001/2017
VI
- 7.12. Landschaftspläne Werse (LP 1) sowie Nördliches Aatal und Vorbergs Hügel (LP 2) - Vertragsverletzungsverfahren EU
- 8. Verkehr**
- V/0078/2017
III
- 8.1. Warendorfer Straße/Mondstraße - Aufhebung der Bahnübergänge Präsidentenbusch und Maikottenweg und Ausbau eines Ersatzweges
- 9. Bauvorhaben**
- 9.1. Provinzhaus der Vorsehungsschwestern, Offenbergstraße
- 10. Verschiedenes**

Herr Möltgen eröffnete um 17:05 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses, begrüßte die geladenen Gäste sowie die Zuschauerinnen und Zuschauer und stellte die Öffentlichkeit sowie Beschlussfähigkeit fest.

Im Anschluss verabschiedete und bedankte sich Herr Peck für die interessante und gelungene Zusammenarbeit der letzten Monate im Dezernat III. Er begrüßt Herrn Denstorff als neuen Dezernenten für den Bereich Planung, Bau und Wirtschaft und wünscht einen guten Start.

Herr Denstorff bedankte sich darauf bei Herrn Peck für die gute Vorbereitungs- und Vertretungszeit und freut sich auf die Zusammenarbeit im Ausschuss.

Herr Möltgen begrüßte Herrn Denstorff ebenfalls als neuen Dezernenten und freut sich auf das gemeinsame Arbeiten und Wirken. Herr Fastermann schloss sich im Namen der SPD den Worten des Vorsitzenden an und hieß Herrn Denstorff im ASSVW Willkommen.

Punkt 1 der Tagesordnung	Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
---------------------------------	--

Keine.

Punkt 2 der Tagesordnung	Genehmigung der Tagesordnung
---------------------------------	-------------------------------------

Auf Antrag von Bündnis 90/Die Grünen/GAL beschloss der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen, die TOP 7.8 und 7.9 in der Sitzung zu beraten, eine Beschlussempfehlung an den Rat und Beschlussfassung jedoch zu vertagen.

Auf Antrag der CDU beschloss der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen, den TOP 6.4 zu vertagen.

Darüber hinaus beschloss der Ausschuss auf Antrag von Bündnis 90/Die Grünen/GAL mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und GAL gegen die Stimmen von SPD, Die Linke und FDP ohne Enthaltungen, den TOP 6.1 in der Sitzung zu beraten, jedoch ohne Beschlussfassung in den Haupt- und Finanzausschuss zu schieben.

Punkt 2.1 der Tagesordnung	Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen zusätzliche Verwaltungspräsenz gewünscht wird
-----------------------------------	--

Der Ausschuss bat um zusätzliche Verwaltungspräsenz zu den TOP 7.1, 7.6, 7.8 und 7.9 öffentlich sowie zu den TOP 4.1 und 5.2.1 nichtöffentlich.

Punkt 3 der Tagesordnung	Bericht "Mehrjährige Instandsetzungsstrategie des östlichen Fernwärme-Ringes"
---------------------------------	--

Herr Möltgen begrüßte im Namen des Ausschusses Herrn Feemers von der MünsterNETZ GmbH und bat um Vortrag.

Herr Feemers berichtete über die geplante Instandsetzungsstrategie im Bereich des östlichen Fernwärme-Ringes zwischen Hafenweg und Ostmarkstraße, welche in den Jahren 2019 – 2025 umgesetzt werden soll. Um eine weitere ganzjährige Versorgung mit Fernwärme sicherzustellen, sei ein Austausch auf gleicher Trasse nicht möglich. Aus diesem Grunde wurden insgesamt

drei verschiedene Varianten für die Instandsetzungsmaßnahme untersucht. Im Ergebnis seien die Varianten 1 und 2 aus Platzgründen, Brückenfundamenten und vielen Querverbindungen nicht möglich, sodass lediglich eine Bauweise nach Variante 3 – über den Hansa-, Hohenzollern- und Kaiser-Wilhelm-Ring – realisierbar erscheint. Hierbei handelt es sich bislang noch um eine erste Entwurfsplanung mit insgesamt 3 Streckenabsperungen, welche die verkehrlichen Belange und Parallelbaustellen berücksichtigen soll. Die weitere Detail-Planung und hiermit verbundene Abstimmung mit den städtischen Ämtern und Beteiligten soll im Anschluss an die Vorstellungen in den Fachausschüssen erfolgen. Der früheste Baubeginn ist für das Jahr 2019 geplant.

Herr Scholz bemängelte eine entsprechend frühzeitige Bürgerinformation.

Auf Nachfrage von Herrn Fastermann führte Herr Feemers ergänzend aus, dass sich die Rohrleitungen im Bereich des Bürgersteigs, der Parkspuren und der Abbiegespuren befinden werden.

Auf Nachfrage von Herrn Möltgen zum geplanten Verkehrskonzept und Baustellenmanagement führte Herr Dr. Müller-Tengelmann aus, dass das Verkehrskonzept eine wichtige Frage sei, bisweilen jedoch noch nicht schlussendlich geklärt wurde. Weitere Absprachen hierzu seien bereits in Planung. Aus diesem Grunde sei bis zum jetzigen Zeitpunkt auch noch keine Information an die Bürgerschaft erfolgt, sei gleichwohl aber geplant.

Herr Beitelhoff appellierte an die Berücksichtigung des bedeutenden Knotenpunktes und der zu erwartenden Baustelle zum Neubau des Einkaufszentrums am Hansaring.

Auf Nachfrage von Herrn Neumann teilte Herr Feemers mit, dass es sich bei den alten Leitungen und normale Stahlrohre mit 40cm Durchmesser handele, welche nach Inbetriebnahme der neuen Leitungen für andere Zwecke weiterhin genutzt werden können.

Herr Milde bat die Stadtwerke Münster und MünsterNETZ GmbH hinsichtlich einer Nutzung von Synergien im Bereich der Erneuerung der Straßendecken – insbesondere im Bereich Albersloher Weg/Hansaring – nachdrücklich um frühzeitige Beteiligung der städtischen Verkehrsplanung, da die hiermit verbundenen Planungsmaßnahmen eine längere Vorlaufzeit benötigen. Dies gelte für das gesamte Fernwärme-Projekt der Stadtwerke in diesen hochbelasteten öffentlichen Straßenräumen. Herr Feemers sagte dieses zu. Eine Beteiligung der Stadt wird bereits zu Mitte des Jahres angestrebt werden.

Im Anschluss erläuterte Herr Dr. Wernicke ergänzend, dass es sich bei dem vorgestellten Konzept um eine frühzeitige Information für Politik und Verwaltung handele. Die detaillierten Planungen hierzu sind folgend in Bearbeitung und werden dem Ausschuss erneut vorgestellt.

Herr Möltgen bedankte sich anschließend für den ausführlichen Vortrag und der Beantwortung von Rückfragen.

Punkt 4 der Tagesordnung

Mitteilungen der Verwaltung

Bevölkerungsprognosen der Verwaltung

Herr Möltgen bedankte sich vorab bei der Verwaltung - explizit Herrn Dr. Hauff - für die erstellten Prognosen zum Bevölkerungswachstum in Münster. Diese seien zuletzt mit einer Abweichung von nur 149 Einwohnern ein Jahr im Voraus sehr präzise ermittelt worden. Für diese Arbeit, welche häufig als Grundlage für politische Entscheidungen dient, sprach er sein Lob aus.

Beschluss des Rates vom 22.02.2017 zur Vorlage V/0118/2017 „14. Änderung des Bebau-

ungsplan HAN 3: Handorf - Ortslage“

Herr Krause informierte, dass nach erfolgter Prüfung des Justizariates Verwaltungsführung der Beschluss des Rates vom 22.02.2017 zur o.g. Vorlage auch ohne vorherige Anhörung der Bezirksvertretung Münster-Ost rechtmäßig zustande gekommen sei.

Weiteres Verfahren zur Eschstraße

Herr Milde berichtete, dass das inzwischen bei der Verwaltung eingegangene Gerichtsurteil zur Eschstraße durch die Rechtsberatung der Stadt geprüft worden sei. Im Ergebnis werde die Verwaltung dem Hinweis des Gerichts folgen und eine Erweiterung des B-Plan-Bereiches um den östlichen Teil der Eschstraße einschließlich des Knotens Eschstraße/Münsterstraße/Am Borggarten vornehmen und dieses im Rahmen eines neuen Aufstellungsbeschlusses dem Ausschuss in der folgenden Sitzung zur Entscheidung vorlegen. Gegen die Nichtzulassung der Revision wird die Stadt somit keine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht einlegen.

Verlagerung Westfalen AG vom Standort Gremmendorf an den Hessenweg

Herr Thielen erläuterte die geplante Erweiterung des Standortes der Westfalen AG am Hessenweg anhand der Entwurfsplanung. Das entsprechende Grundstück gehöre bereits der Westfalen AG, sodass seitens der Stadt noch die planerischen Voraussetzungen (vorhabenbezogener Bebauungsplan und paralleles BimSch-Verfahren) zu schaffen seien. Hierfür werde am alten Standort in Gremmendorf eine Fläche von insgesamt 10,4 ha freigeräumt.

Auf Nachfrage erläuterte Herr Thielen ergänzend, dass ein zukünftiger Gleisanschluss nicht erforderlich sei und der Presse zufolge der Standort bereits zum Jahr 2019 verlagert sein soll. Aufgrund der zeitlichen Perspektive und weiterer erforderlicher Abstimmungen sei dies jedoch zunächst abzuwarten. Eine anschließende Wohngebietsentwicklung auf dem ehemaligen Gelände sei sodann frühestens ab 2020 möglich.

Punkt 5 der Tagesordnung

Anträge und Eingaben

Bündnis 90/Die Grünen/GAL und CDU brachten nachfolgenden gemeinsamen Antrag in den Ausschuss ein:

„Verkehrsentlastung für Münster – Neu und anders

Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen möge beschließen:

Um die Bahnverbindung zwischen Münster und Osnabrück stärker innerstädtisch im Sinne einer Stadtbahn nutzen zu können, wird die Verwaltung gebeten, die Errichtung von Bahnhaltepunkten in den Stadtteilen Rumphorst/Erpho, Handorf, Sudmühle und Mariendorf intensiv in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland - ZVM und dem Dachverband Nahverkehr Westfalen-Lippe - NWL zu prüfen.

Aus Sicht der Antragsteller muss bei der Prüfung insbesondere berücksichtigt werden,

- a) welche verkehrlichen Vorteile die Errichtung neuer Bahnhaltepunkte verspricht (potentielle Benutzerzahlen),
- b) welche Folgekosten für die Stadt entstehen und ob sie unter Maßgabe einer soliden Haushaltsführung tragbar sind und
- c) ob sie unter demographischen Gesichtspunkten (hohe Zahl von Kindern bei einer gleichzeitig älter werdenden Gesellschaft) nachhaltig sein können.

Die geplante städtebauliche Entwicklung in den östlichen Stadtteilen ist dabei zu berücksichtigen.

Über die Ergebnisse der Prüfung ist dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen sowie den Bezirksvertretungen Münster-Ost und Münster-Mitte vor der Sommerpause ein Bericht vorzulegen, um gegebenenfalls weitere Schritte zu veranlassen.“

Bündnis 90/Die Grünen/GAL und CDU brachten nachfolgenden gemeinsamen Antrag in den Ausschuss ein:

„Erfolgskontrolle für die wachsende Stadt

Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen möge beschließen:

Dem Planungsausschuss wird quartalsweise summarisch zu den im Quartal bzw. im laufenden Jahr vorliegenden Baugenehmigungen berichtet. In die Berichterstattung wird einbezogen, zu welchem Anteil dem Serviceversprechen der Stadt Münster, Baugenehmigungen in sechs Wochen auszustellen, entsprochen wurde.“

Punkt 5.1 der Tagesordnung

Bekanntgabe

Keine.

Punkt 5.2 der Tagesordnung

Stellungnahmen

Keine.

Punkt 6 der Tagesordnung

Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen, Wirtschaft

**Punkt 6.1 der Tagesordnung
V/0072/2017**

**Münster Hauptbahnhof Ostseite - Bauvorhaben
Landmarken Hbf Münster Ost GmbH**

Auf Antrag von Bündnis 90/Die Grünen/GAL beschloss der Ausschuss zu Beginn der Sitzung mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und GAL gegen die Stimmen von SPD, Die Linke und FDP ohne Enthaltungen, die Vorlage unter dem TOP 6.1 zu beraten, jedoch ohne Beschlussfassung in den Haupt- und Finanzausschuss zu schieben.

Nach anfänglicher Diskussion hinsichtlich der Neugestaltung des Bremer Platzes, bestand im Ausschuss einvernehmen, dass die Vorlage grundsätzlich begrüßt wird, die dort anliegende „Szene“ jedoch nicht verdrängt werden sollte. Herr Fastermann plädierte insbesondere für ein entsprechendes Sozialkonzept noch vor Beschlussfassung des Rates.

Herr Denstorff und Herr Thielen verwiesen in diesem Zusammenhang auf das geplante Gespräch mit allen Beteiligten sowie der Einbindung der Öffentlichkeit, welche bereits Teil des Gesamtkonzeptes der Landmarken GmbH sei. Die Schaffung eines verträglichen Nebeneinanders sei ausdrücklich Ziel der Planungen und die Bildung einer Arbeitsgruppe für Anfang April geplant.

Punkt 6.2 der Tagesordnung V/1052/2016	Handlungskonzept "Geflüchtete Menschen in Münster"
---	---

Die SPD brachte nachfolgenden Änderungsantrag im Ausschuss ein:

„V/1052/2016
Handlungskonzept „Geflüchtete Menschen in Münster“
Änderungsantrag

Der ASSVW möge beschließen:

1. Konzept Seite 27, Punkt „Platzzahl“

Ersetze Absatz 1 wie folgt:

Die dauerhaften Flüchtlingsunterkünfte sollen auch weiterhin in der Regel über maximal 50 Plätze verfügen. Eine Erhöhung der Belegungszahl sollte nur im Einzelfall vorgenommen werden und bedarf einer Beratung im Politischen Arbeitskreis Geflüchtete. Die Maximalbelegung liegt bei 100 Plätzen. [...]

2. Konzept Seite 28/29, Punkt „Richtlinien“

Ersetze den letzten Absatz wie folgt:

Uneingeschränkt soll auch weiterhin gelten, dass es in den städtischen Flüchtlingseinrichtungen eine Gemeinschaftsküche / einen Gemeinschaftsraum als Ort der Kommunikation zur Selbstversorgung pro Wohneinheit bzw. Wohngruppe gibt. Eine Verkleinerung der Flächen mit dem Ziel, dass die Essensaufnahme in den jeweiligen Wohnbereichen stattfindet, soll nicht erfolgen.“

Herr Möltgen ließ über die Punkte 1 und 2 nacheinander abstimmen. Beide Punkte lehnte der Ausschuss mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, GAL und FDP gegen die Stimmen von SPD und Die Linke ohne Enthaltungen ab.

Der Ausschuss beschloss sodann einstimmig ohne Enthaltungen, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen.

Punkt 6.3 der Tagesordnung V/0141/2017	Klimaanpassungskonzept der Stadt Münster
---	---

Herr Dr. Bonn plädierte eingangs für eine stärkere Beachtung der alternden Bevölkerung und einer guten ÖPNV-Anbindung in den Außenstadtteilen.

Der Ausschuss beschloss einstimmig ohne Enthaltungen dem Rat die Annahme der Beschlusspunkte 1, 2 und 4 des Beschlussvorschlages zu empfehlen.

Zum Beschlusspunkt 3 beschloss der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen dem Rat zu empfehlen, eine Entscheidung hierüber zu einem späteren Zeitpunkt zu treffen.

Die Vorlage wurde sodann in folgender geänderter Fassung einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt den Endbericht des Gutachters zur Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes der Stadt Münster vom Dezember 2015 zur Kenntnis.
2. Der Rat nimmt weiter zur Kenntnis, dass die konkrete Umsetzbarkeit der Vorschläge des Maßnahmenkataloges im Hinblick auf ihre praktische Machbarkeit, Wirksamkeit und Effizienz und im Hinblick auf ihre finanziellen Auswirkungen von den zuständigen Fachämtern noch nicht geprüft ist.
- ~~3. Die Verwaltung wird daher beauftragt, die Vorschläge des theoretischen Maßnahmenkataloges des Gutachtens auf ihre Umsetzbarkeit insbesondere nach Maßgabe der unter Ziffer 2 genannten Aspekte zu prüfen und dem Rat ein daraus abgeleitetes umsetzungsorientiertes kommunales Handlungskonzept für die Stadt Münster bis Ende 2017 zur Entscheidung vorzulegen.~~
4. Die Finanzierung der darin vorgeschlagenen Maßnahmen und Personalressourcen ist Bestandteil des kommunalen Handlungskonzeptes, über das der Rat im Rahmen des Haushaltsplans 2018 sowie der mittelfristigen Finanzplanung zu entscheiden hat.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Für die Erarbeitung des Handlungskonzeptes entstehen keine zusätzlichen Haushaltsbelastungen.

Punkt 6.4 der Tagesordnung V/0092/2015/2

Weiterführung der Wärmedämmstandards in Münster

Auf Antrag der CDU beschloss der Ausschuss zu Beginn der Sitzung einstimmig ohne Enthaltungen, die Vorlage in die kommende Sitzung zu vertagen.

Punkt 7 der Tagesordnung

Stadtplanung

Punkt 7.1 der Tagesordnung V/0122/2017

Städtebauförderung: Fortschreibung Integriertes Handlungskonzept Münster-Innenstadt, Bestätigung der Maßnahmenübersicht und Finanzmittelbereitstellung

Auf Nachfrage teilte Herr Thiel mit, dass das vorliegende Handlungskonzept nur die Innenstadt umfasst (Gebietesbezug entsprechend aus dem Jahr 2008) und der Hafen somit nicht enthalten ist. Zudem sei bislang noch nicht entschieden, ob sich die Stadt Münster am diesjährigen Tag der Städtebauförderung beteiligen wird.

Herr Fastermann gab hierauf zu Protokoll, dass die Vorlage grundsätzlich befürwortet werde, sämtliche Details und Einzelmaßnahmen hingegen nicht.

Der Ausschuss beschloss anschließend einstimmig ohne Enthaltungen, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen.

**Punkt 7.2 der Tagesordnung
V/0107/2017**

**Einführung der Sozialgerechten Bodennutzung in
Münster (SoBoMünster) im April 2014 - Bericht zum
aktuellen Sachstand**

Herr Sagel verwies eingangs auf einen merklichen Verlust an Sozialwohnungen und appellierte an die Einhaltung der Zahlen gemäß Vorlage.

Herr Krause erläuterte, dass die Angabe von jährlich mindestens 300 öffentlich geförderten Wohneinheiten eingehalten werden soll. Hierzu seien vorab bereits Rahmenvereinbarungen seitens der Verwaltung in einer Reihe von Bebauungsplanverfahren mit verschiedenen Investoren und auch sogenannte „Altfälle“ auf freiwilliger Basis im Sinne „SoBoMü“ getroffen bzw. umgesetzt worden. Die Erreichung der Standards zur Sozialgerechten Bodennutzung in Münster bedeute jedoch eine kontinuierliche Entwicklung, deren Fortgang im Rahmen eines erneuten Sachstandsberichtes der Ämter 23, 61 und 64 in zwei Jahren dem Ausschuss vorgestellt werden soll.

Sodann nahm der Ausschuss die Vorlage einstimmig ohne Enthaltungen zur Kenntnis.

**Punkt 7.3 der Tagesordnung
V/0130/2017**

**52. Änderung des fortgeschriebenen Flächennutzungsplans der Stadt Münster im Stadtbezirk Südost im Stadtteil Wolbeck für den Bereich Am Steintor / Petersheide / Petersdamm
Abschließender Beschluss**

Auf Hinweis von Herrn Beitelhoff berichtigte Herr Krause, dass es in der Begründung unter dem Punkt 6.3 heißen müsste:

„Der Änderungsbereich ist über die Straße **Petersdamm und Petersheide** und daran anschließend die Hiltruper Straße [...]“

Hierbei handele es sich um einen redaktionellen Fehler.

Der Ausschuss beschloss sodann einstimmig und ohne Enthaltungen, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen.

Punkt 7.4 der Tagesordnung

Coerdezentrum - städtebauliches Konzept

Herr Kurz stellte eingangs das städtebauliche Konzept zum Stadtteilzentrum Coerde am Hamannplatz mit dem geplanten Projekt der Firma Stroetmann und Erweiterung des Aldi-Marktes vor. Diese Vorhaben entsprechen den Vorgaben des Einzelhandelskonzeptes und greifen zudem die Ergebnisse des Planungsworkshops vor Ort auf. Der öffentliche Raum sei noch in das bisherige Gestaltungskonzept mit aufzunehmen. Die bestehende Spielplatzfläche sei aufgrund der Aldi-Erweiterung weiter nach Norden zu verschieben.

Herr Fastermann bat in diesem Zusammenhang um eine „kindgerechte“ Gestaltung der Gebäudeseite zum Spielplatz hin. Herr Berg plädierte hierauf für eine gestalterische Betrachtung der gesamten Gebäudekomplexe.

Herr Krause informierte, dass die hochbau- und freiraumgestalterischen Belange im Rahmen der weiteren Bürgerbeteiligung diskutiert und die Ergebnisse erneut dem Ausschuss berichtet werden.

Der Ausschuss stimmte dem vorliegenden städtebaulichen Konzept sowie der geplanten Bürgerbeteiligung einstimmig ohne Enthaltungen zu.

**Punkt 7.5 der Tagesordnung
V/0061/2017**

Veränderungssperre Nr. 107 für den Bereich der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 434: Siemensstraße / Robert-Bosch-Straße

Der Ausschuss beschloss einstimmig ohne Enthaltungen, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen.

**Punkt 7.6 der Tagesordnung
V/0135/2017**

**Bebauungsplan Nr. 569: Südlich Markweg
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss**

Bündnis 90/Die Grünen/GAL und CDU brachten nachfolgenden gemeinsamen Antrag in den Ausschuss ein:

„Den Verkehr am Hohen Heckenweg / Markweg entlasten – Umwelt schonen

Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen möge beschließen:

Zur Verbesserung des Verkehrslaufs an der Kreuzung Hoher Heckenweg/Markweg wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob der Verkehr an dieser Kreuzung zukünftig durch eine dauerhafte Ampelanlage oder Kreisverkehr gesteuert werden soll.“

Herr Möltgen berichtete eingangs über den bedenklichen Eindruck aus der tagaktuellen Presse zum Bebauungsplanverfahren „Südlich Markweg“ und verwies auf die Verpflichtung der Politik, nicht nur die Einzelbelange eines jeden Bürgers, sondern auch die gesamtstädtischen Ansprüche zu berücksichtigen. Es sei zu beachten, dass eine Reihe von seitens der Bürgerschaft eingebrachten Stellungnahmen zwar formal keine Berücksichtigung finden können, jedoch an anderer Stelle und in der weiteren Realisierung des Baugebietes seitens der Verwaltung beobachtet, beachtet bzw. weiter verfolgt werden und somit ihre angemessene Berücksichtigung finden. Aus diesem Grunde sprach er sich für die Annahme der Vorlage aus und bat um Unterstützung seitens der Politik.

Herr Dr. Bonn plädierte anschließend für die Beachtung einer barrierefreien Anbindung des Baugebietes an den ÖPNV.

Herr Krause führte ergänzend aus, dass eine entsprechend gute ÖPNV-Anbindung an die barrierefreie Bebauung gegeben sei bzw. erreicht werde. Insgesamt handele es sich um einen bereits lang andauernden Planungsprozess, der eine bauliche Durchmischung und verkehrliche Verträglichkeit nach intensiver Überprüfung miteinbeziehe. Das Verkehrsgutachten hierzu habe bereits entsprechend ergeben, dass eine Ampelanlage im Kreuzungsbereich nicht erforderlich sei.

Herr Möltgen ließ sodann über den eingebrachten Prüfantrag abstimmen. Der Ausschuss nahm diesen mit den Stimmen von CDU, GAL, FDP und Die Linke gegen die Stimmen der SPD an.

Anschließend beschloss der Ausschuss mehrheitlich bei Enthaltung der Linken, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen.

**Punkt 7.7 der Tagesordnung
V/0054/2017**

**Bebauungsplan Nr. 583: Kinderhaus - Östlich Grevener Straße / Südlich Ermlandweg
1. Beschluss zur Aufstellung
2. Kenntnisnahme des Entwurfs zur Offenlegung**

Der Beratungsverlauf mit dem Änderungsbeschluss der BV-Nord lag dem Ausschuss vor.

Herr Kurz erläuterte, dass die Änderung zum Beschlusspunkt 2 lediglich als Prüfauftrag seitens der Verwaltung gesehen werden kann, da sich der Radwegbereich außerhalb des Bebauungsplanes befindet. Zur Änderung zum Beschlusspunkt 3 führte Herr Kurz weiter aus, dass entlang des Baugebietes lediglich passive Lärmschutzmaßnahmen möglich sind.

Der Ausschuss beschloss sodann einstimmig ohne Enthaltungen dem Rat folgende geänderte Beschlussfassung zu empfehlen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Für den Bereich östlich der Grevener Straße und südlich des Ermlandwegs ist gemäß § 2 (1) in Verbindung mit § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplan u. a. zur Festsetzung von Art und Maß der baulichen Nutzung, der überbaubaren Grundstücksflächen und der Verkehrsflächen aufzustellen.

Innerhalb dieses Gebietes liegen folgende Grundstücke:

Gemarkung Münster:

Flur 93, Teil des Flurstücks 1027

Flur 101, Flurstücke 149, 152, Teil des Flurstücks 308

Flur 104, Flurstück 342

2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 583: „Kinderhaus – Östlich Grevener Straße / Südlich Ermlandweg“ **mit folgender Änderung in Ziffer 6.3 der Begründung zum Entwurf des Bebauungsplans (Anlage 2 der Vorlage)** öffentlich auslegen wird:

„Die Erschließung des neuen Wohnquartiers erfolgt über eine Anbindung an die Grevener Straße. **Dabei ist der Radweg zwischen Ermlandweg und Westhoffstraße sowohl in Nord- als auch in Südrichtung nutzbar zu machen.** Der westliche Teil...“

II. Finanzielle Auswirkungen:

Durch den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans entstehen der Stadt Münster keine Kosten.

Die für eine Bebauung vorgesehenen Flächen befinden sich im Eigentum der Stadt Münster. Durch die künftige Veräußerung von Baugrundstücken werden Einnahmen für den städtischen Haushalt entstehen.

**Punkt 7.8 der Tagesordnung
V/1099/2016**

**Bebauungsplan Nr. 577: Hiltrup - Südlich Zur Vogelstange / Westlich Westfalenstraße
Beschluss zur Aufstellung**

Auf Antrag von Bündnis 90/Die Grünen/GAL beschloss der Ausschuss zu Beginn der Sitzung einstimmig ohne Enthaltungen, die Vorlage zu beraten, eine Beschlussempfehlung an den Rat jedoch zu vertagen.

Herr Möltgen ließ die Vorlagen V/1099/2016 und V/1116/2016 unter dem TOP 7.8 gemeinsam beraten.

Herr Winter erläuterte zunächst die bestehende Bebauung vor Ort sowie die Rahmenbedingungen der Planung. Dabei wurde das bestehende Konzept der Verwaltung sowie ein Konzept, welches seitens der Bürgerschaft an Herrn Möltgen herangetragen wurde, vorgestellt. Es folgte ein wertender Vergleich der beiden Konzepte sowie eine rege Diskussion.

Im Ergebnis verständigte sich der Ausschuss darauf, dass den weiteren Planungen das Erschließungsnetz des Verwaltungskonzeptes zugrunde gelegt werden soll. Das nördliche Bau-
feld soll weiter von der Bestandsbebauung abrücken und in zwei Varianten (zwei Mehrfamilien-
hausbaufelder oder Reihenhäuser) einem interfraktionellen Arbeitskreis auf BV-Ebene vorge-
stellt werden. Anschließend sollen die Ergebnisse aus dem Arbeitskreis erneut im Ausschuss
beraten werden.

Punkt 7.9 der Tagesordnung V/1116/2016	Bebauungsplan Nr. 577: Hiltrup - Südlich Zur Vo- gelstange / Westlich Westfalenstraße Kenntnisnahme des Entwurfs zur Offenlegung
---	---

Auf Antrag von Bündnis 90/Die Grünen/GAL beschloss der Ausschuss zu Beginn der Sitzung einstimmig ohne Enthaltungen, die Vorlage zu beraten, eine Beschlussfassung jedoch zu verta-
gen.

Zur inhaltlichen Beratung siehe unter TOP 7.8.

Punkt 7.10 der Tagesordnung V/0180/2017	Bebauungsplans Nr. 536: Mecklenbeck - Weseler Straße / Meckmannweg / Schwarzer Kamp 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
--	--

Herr Kurz berichtete über die geänderte Beschlussfassung der zeitgleich tagenden Bezirksver-
tretung Münster-West zum Punkt 5 der Stellungnahme der Verwaltung:

„[...] Die Stadt als Grundstückseigentümerin entscheidet **im Benehmen mit den politischen
Gremien** über das weitere Verfahren.“

Der Ausschuss stimmte anschließend einstimmig ohne Enthaltungen dafür, dem Rat die An-
nahme der Vorlage ohne Änderungen zu empfehlen.

Punkt 7.11 der Tagesordnung V/0132/2017	1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 383: Albach- ten - Gewerbegebiet südlich des Bahnhofs Beschluss zur Änderung und Erweiterung
--	--

Der Ausschuss beschloss einstimmig ohne Enthaltungen, dem Rat die Annahme der Vorlage zu
empfehlen.

**Punkt 7.12 der Tagesordnung
V/0001/2017**

Landschaftspläne Werse (LP 1) sowie Nördliches Aatal und Vorbergs Hügel (LP 2) - Vertragsverletzungsverfahren EU

Der Ausschuss nahm die Vorlage ohne Aussprache einstimmig ohne Enthaltungen zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verkehr

**Punkt 8.1 der Tagesordnung
V/0078/2017**

Warendorfer Straße/Mondstraße - Aufhebung der Bahnübergänge Präsidentenbusch und Maikottenweg und Ausbau eines Ersatzweges

Herr Fastermann brachte für die SPD nachfolgenden Änderungsantrag in den Ausschuss ein und begründete diesen:

„Buswende St. Mauritz: anpacken statt vertagen
Änderungsantrag zur Vorlage V/0078/2017

Der ASSVW möge die Vorlage um einen weiteren Punkt ergänzt beschließen:

3. Der Ausschuss stimmt der Vorentwurfsplanung (Anlage 3) zu und beauftragt die Verwaltung, in die Detailplanung einzusteigen und einen Planungs- und Baubeschluss vorzubereiten. Parallel wird die Verwaltung beauftragt, Fördermittel, z.B. beim Zweckverband NWL, zu beantragen.“

Auf Nachfrage von Herrn Reuter zur festgelegten Fahrbahnbreite von 3m führte Herr Milde ergänzend aus, dass es sich hierbei - auch erkennbar an der geringen Breite - um keine Erschließungsstraße für das Baugebiet handele.

Der Ausschuss beschloss sodann einstimmig ohne Enthaltungen die Annahme des SPD-Änderungsantrags.

Abschließend stimmte der Ausschuss ebenfalls einstimmig ohne Enthaltungen für die so geänderte Beschlussvorlage.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen stimmt der Planung zur Aufhebung der Bahnübergänge Präsidentenbusch und Maikottenweg und zum Ausbau eines Ersatzweges mit Anbindung an die Mondstraße (Phase I) von Januar 2017 (Anlage 2) zu.
2. Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen nimmt den Sachstandsbericht zum Prüfauftrag der Bezirksvertretung Münster-Ost (A-O/0009/2015) zur Einrichtung einer Buswende mit P+R Anlage und Fahrradabstellanlage (Anlage 3) zur Kenntnis.
3. **Der Ausschuss stimmt der Vorentwurfsplanung (Anlage 3) zu und beauftragt die Verwaltung, in die Detailplanung einzusteigen und einen Planungs- und Baubeschluss vorzubereiten. Parallel wird die Verwaltung beauftragt, Fördermittel, z.B. beim Zweckverband NWL, zu beantragen.**

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Stadt Münster keine Kosten für die Aufhebung der Bahnübergänge und den Ausbau eines Ersatzweges (Phase I) entstehen.

Punkt 9 der Tagesordnung Bauvorhaben

Punkt 9.1 der Tagesordnung Provinzhaus der Vorsehungsschwestern, Offen- bergstraße

Herr Thielen stellte eingangs das Konzept zum Provinzhaus der Vorhersehungsschwestern vor, welches in Teilen nach § 34 BauGB realisiert werden kann und teilweise als Siegerentwurf eines sogenannten Aquisitionsverfahrens hervorging. Insgesamt betrachtet handele es sich um einen gelungenen städtebaulichen sowie architektonischen Entwurf, der unterschiedliche Wohnformen, eine Öffnung zum Park sowie genügend Abstandsfläche zum Gebäude der LVM-Versicherung berücksichtige.

Auf verschiedene Nachfragen hin führte Herr Thielen ergänzend aus, dass eine Abweichung vom Satteldach zum Flachdach ebenfalls bei den angrenzenden Gebäuden der Friedrichsburg zu finden seien und das Provinzhaus insgesamt ca. 80 barrierefreie Wohneinheiten innehält.

Der Ausschuss schloss sich anschließend einstimmig ohne Enthaltungen den Empfehlungen des Beirates für Stadtgestaltung an.

Punkt 10 der Tagesordnung Verschiedenes

Keine Punkte.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 20:15 Uhr

gez.

Jörn Möltgen
Vorsitz

gez.

Judith Stienhans
Schriftführung